

von Madagaskar-Exemplaren (typischen *newtoni*): „♂: 180—190, ♀: bis 203 mm“. [REICHENOW¹) gibt für Madagaskarvögel als Höchstmaß 205 mm Flügellänge an.] Nach HARTERT (in litt.) sind außerdem die meisten (nicht alle) weiblichen Exemplare von Madagaskar auf der Unterseite braun, nicht weiß, während die acht Aldabraner unterseits alle weiß (mit braunem Anflug über die Brust wie bei *Falco n. newtoni*) sind.

Herrn Dr. HARTERT, ohne dessen freundliche Mitwirkung (auch durch Uebersendung von Vergleichsmaterial) diese wohl-ausgeprägte Rasse nicht hätte geklärt werden können, möchte ich hiermit noch einmal meinen besonders herzlichen Dank aussprechen dürfen.

Tyto alba hypermetra nov. subsp.

Die madagassische Schleiereule ist von der tropisch-afrikanischen Form (*Tyto alba affinis* (Blyth)) — mit der sie bis jetzt vereinigt wurde — durch erheblich größere Maße unterschieden.

Typus im Zoolog. Museum Berlin, Nr. B. 18527: ♀, Zentral-Madagaskar, Dez. 1880, J. M. HILDEBRANDT leg. Nr. 69, Flügellänge 317 mm.

Bemerkungen: Schon G. HARTLAUB schrieb in seinem klassischen Werke „Die Vögel Madagascars“ (Halle 1877, p. 52): „Die Madagascarrasse unserer Schleiereule scheint sich ziemlich constant durch etwas stärkere Dimensionen . . . zu unterscheiden“. Und HARTERT, der in seinen „Vög. d. pal. Fauna“ eine kurze Uebersicht über die Rassen des Formenkreises *Tyto alba* gab, bestätigte diese Angabe, indem er für 10 Madagaskar-Exemplare eine Flügelvariationsbreite von 300—320 mm, dagegen für 20 Exemplare vom tropischen Afrika (incl. Südafrika) eine Pendelweite von 286—305 mm angab. Das sehr reichhaltige Material an tropisch-afrikanischen Schleiereulen des Berliner Zoologischen Museums belehrte mich, daß die Flügellänge der afrikanischen Schleiereule meist um 280—290 mm herum schwankt und nur selten etwa 300 mm erreicht. Hinter den großen Maßen der Madagaskar-Schleiereule bleibt die Afrikanerin jedenfalls weit zurück. Es ist seltsam, daß die madagassische Form — eine der kenntlichsten aller Schleiereulenrassen überhaupt — bisher noch keinen Namen erhalten hatte.

1) A. REICHENOW, Die Vögel, Handbuch der systematischen Ornithologie, I. Band, p. 412. Stuttgart 1913.